

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

99 (29.4.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047614)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Vinstadtgödens.

Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 99. Sonntag, den 29. April 1894. 20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. Das kaiserliche Telegramm an den Ersten Bürgermeister von München, betreffend die Belassung der Gallerie Schack in der Hauptstadt Bayerns, hat folgenden Wortlaut: „Ich ersehe aus dem Telegramm, daß Graf Schack Mir seine Bildergalerie vermacht hat. Dieser, den Münchener Künstler und Bürgern sowohl, als allen Deutschen liebgeordnete Kunstschatz soll München erhalten bleiben. Möge Münchens Bevölkerung hieraus einen neuen Beweis Meiner Kaiserlichen Guld und Meines Interesses an ihrem Wohlergehen ersehen, ebenso wie Ich mich freue, in Ihrer schönen Stadt ein Haus als Kaiserliches Wahrzeichen zu besitzen, in dessen Hallen ein jeder Anhänger der Kunst Mir willkommen sein soll. Wilhelm, Imperator et Rex.“

Berlin, 27. April. Wie die „Nordd. Allgem. Ztg.“ hört, soll nach den bisherigen Bestimmungen mit der feierlichen Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes am 18. Oktober die durch den Kaiser zu vollziehende Schlüsselübergabe verbunden werden. Die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses veranfaßt am Sonntag ein Festmahl zu Ehren des Abg. Dr. Hamacher, der am 1. Mai sein 70. Lebensjahr vollendet.

Berlin, 27. April. Das Herrenhaus genehmigte heute die Sekundärbahnvorlage und erledigte die Generaldebatte über den Etat, in welcher namentlich die Grafen Mirbach und Kinkowitsch ihre Scherzen über die Annahme des russischen Handelsvertrages und über die Haltung des Grafen Caprivi der Landwirtschaft gegenüber zum Ausdruck brachten. Graf Eulenburg vertheidigte den Reichskanzler und wies die Angriffe gegen denselben in den Reichstag. Morgen findet die Spezialdebatte über den Etat statt.

Die „Post“ theilt mit, daß die Samoafrage Gegenstand eines Meinungsaustrausches zwischen den beteiligten Mächten bilde. Das Blatt glaubt sich nicht zu irren, daß die Samoafrage den wichtigsten Gegenstand des Vortrages des Staatssekretärs v. Marschall beim Kaiser in Karlsruhe gebildet habe.

Berlin, 27. April. Ueber den Verfasser des offenen Briefes an den Reichskanzler, der in der „Kreuz-Ztg.“ veröffentlicht wurde, macht die „Königsberger Hartungsche Ztg.“ die Mitteilung, daß der Herr „Director“ Dr. Hugo Nordglen-Bertelmden ein junger Herr von wenig über zwanzig Jahren sei, dessen Anschauungen in den Kreisen seiner Berufsgeoffenen meist nur ein mit Heftigkeit verbundenen Kopfschütteln hervorgerufen pflegen. Den Directortitel habe Herr Nordglen sich selbst verliehen, und zwar bezwecke derselbe sich auf eine Mäckergeoffenschaft, die vorläufig allerdings noch in der Luft schwebt. Den Directortitel dagegen habe er lediglich dem Druckfehlerbolsch zu verdanken.“ Ob es nun dieser Herr war oder, wie es erst hieß, der ehemalige Löhnerführerdirector in Bielefeld, sein Vater, beide sind jedenfalls nicht berufen, sich als Sachverständige und Vorkämpfer der Landwirtschaft im Tone unerhörter Ueberhebung aufzuspielen, und das agrarische Blatt, das seinen Lesern jenes Schreiben als Leitartikel servierte, wird inzwischem selbst seinen „Reinfall“ beklagen.

Wie das „B. Z.“ erfährt, wird die Eröffnung des durch die internationale Donaucommission erbauten Sultnacanal's feierlich durch König Karol von Rumänien erfolgen. Sämtliche Großmächte werden durch Kriegsschiffe vertreten sein. Deutschland entsendet den in Konstantinopel stationirten Dampfer „Voreloy“.

Die Staatsanwaltschaft des Berliner Landgerichts II hat die Untersuchung wegen des Duells zwischen den Herren v. Alderlen-Wächter und Polstorff eingeleitet.

Berlin, 27. April. Die Stadtverordneten-Versammlung von Berlin hat gestern den Magistratsantrag beraten, welcher vorschlug, für die Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 einen Zuschuß von 300.000 Mk. zu bewilligen und für diese Ausstellung den Treptower Park zur Verfügung zu stellen. Die Versammlung hat dem Antrage des Magistrats nicht beigetreten, sondern hat sich dahin schlüssig gemacht, beide Anerbietungen, die des Treptower Parks als Ausstellungsplatz und die des Vorstufes von 300.000 Mk. beruht mit einander zu verknüpfen, daß die Vergabe des Vorstufes von der Wahl des Treptower Parks als Ausstellungsplatz abhängig wurde.

Berlin, 27. April. Neuter's Bureau meldet aus Ausland: Auf Samoa sind am 19. April keine weiteren Unruhen vorgekommen. Die Mana-Eingeborenen verweigern die laut Konvularenvereinbarung bestimmte Entwaffnung, bis die Regierungstruppen mit Bedrohungen aufhören. Die Sabali-Eingeborenen lehnen jedoch nach ihren Heimgärten zurück. Die französische Mission verlangt eine Entschädigung für die Zerstörung der Schule durch die Regierungstruppen. — Einer späteren Meldung aus Apla zufolge verlautet, daß die Entwaffnung gewaltsam durchgeführt werden soll. Seit Ankunft der Kriegsschiffe sind acht politische Gefangene mit Waffen der Aufseher entflohen.

### Russland.

Wien, 27. April. Der kaiserliche Statthalter in Elß-Bohringen, Fürst zu Hohenlohe-Schillingfürst und Gemahlin sind hier eingetroffen.

Wien, 27. April. Das Abgeordnetenhaus nahm gestern bei der fortgesetzten Beratung des Budgets des Unterrichtsministeriums den Titel „Hochschulen“ an und begann die Beratung des Voranschlags für die Mittelschulen.

Abbazia, 27. April. Zu Ehren der deutschen Kaiserin wurde gestern Abend 9 Uhr an Bord S. M. S. „Molite“, dessen Masten mit elektrischem Licht beleuchtet waren, ein Feuerwerk veranstaltet, welches alsdann ein Feuerwerk vom Parke aus erwiderte, während am Meere ein venetianisches Fest stattfand.

Zahlreiche Illuminirte Schiffe und Boote, darunter zwei mit Sängern und Musikern, kreuzten längs des dicht besetzten Ufers. — Die Kaiserin ist mit den kaiserlichen Kindern heute Vormittag von hier abgereist.

London, 26. April. Das Cabinet Rosebery scheint entschlossen, das Experiment des Achtsundentages, nachdem in den Staatsarsenalen für Armee und Marine damit begonnen worden, in großem Stille fortzusetzen. Wie aus London gemeldet wird, nahm das Unterhaus gestern die zweite Lesung der Bill, betr. die Einführung des Achtsundentages in Bergwerken mit 281 gegen 194 Stimmen an. Im Laufe der Debatte hatte der Staatssekretär des Innern Aquth erklärt, er und die große Mehrheit des Cabinets unterstützen die Vorlage. Es giebt also auch in dem Ministerium Rosebery einzelne Mitglieder, welche ihre Bedenken gegen, ob es ratsam sei, den ohnehin in ihren Forderungen nicht bescheidenen Vergleuten in einem Umfange entgegen zu kommen, der fast unsehbar den Appetit der Leute noch verschärfen muß. Die privaten Arbeitgeber dürften, wenn die Achtsundentags Bill ihren parlamentarischen Weg bis zu Ende macht, vielfach in eine ganz unhaltbare Position gedrängt werden, welche den englischen Arbeitsmarkt mit tiefgehenden Störungen bedroht. Ob hiernach der Appell Lord Roseberys an die liberalen Unionisten, in den Verband der großen liberalen Partei zurückzutreten, auf fruchtbaren Boden fällt, läßt sich keineswegs mit Sicherheit behaupten.

Athen, 27. April. Der Prinz von Neapel ist heute Vormittag hier eingetroffen und begiebt sich nach Korinth.

New York, 27. April. Nach einer Meldung der New York Tribune aus Washington besteht Grund zur Annahme, daß Präsident Cleveland den Plan befürwortet, daß die vereinigten Staaten sich ihres Theiles der Verpflichtungen in Samoa entheben werden. Es wird geglaubt, Präsident Cleveland werde im Congresse die Rathsamkeit gänzlicher Zurückziehung aus Samoa betonen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 27. April. Kapit.-Lt. Schneider hat einen 14täg. Urlaub nach Bonn angetreten. — Zeughauptmann Wien ist von der Dienstzeit nach Curhaven und Gesehmünde zurückgekehrt.

Niel, 27. April. Die Panzerschiffe „Sachsen“, „Bayern“, „Friedrich der Große“ und „Deutschland“, sowie das Artillerie-Schiff „Mars“ dampfen heute Morgen zur Uebungsfahrt in See. Das Panzerschiff „Friedrich der Große“ wird heute inspijirt, und das Panzerschiff „Deutschland“ wird als Scheibenschlepper dienen. Morgen findet die Inspijirung des Panzerschiffes „Deutschland“ statt.

Niel, 27. April. Das Schiffsjungen-Schulschiff „Gneisenau“, Kommandant Kapit. z. S. Voß, hat seine Probefahrt jetzt beendet, die zur vollen Zufriedenheit ausgefallen sind; die Fregatte liegt bereit, in See zu gehen. Das Schiff wird die Sommermonate in der Ostsee kreuzen, zum Herbst für die Flottenmanöber in den Verband des Schulschwaders treten und sich im Herbst als vorübergehend für fünf Monate nach der Mittelmeer-Station begeben. — Wie verlautet, wird sich Se. Majestät der Kaiser zur Frühjahrs-Inspijirung der Flotte auf der ehemaligen Kaiserjacht „Kaiseradler“ einschiffen, da die Kaiserjacht „Hohenzollern“ infolge ihrer Maschinenrevision u. s. w. nicht seefahrtauglich dürfte.

Berlin, 26. April. Neue Bestimmungen in Bezug auf die Wahrnehmung der Auditorialgeschäfte, bei der Marine stehen, wie die Polem. Correspondenz wissen will, in Aussicht. Dieselben sind bereits in einem Rundschreiben, welches den Mitgliedern des Marinestabes zugegangen ist, signalisirt. Die Ueberlassung des General-Auditeurs der kaiserlichen Marine, Wirl. Geh. Ober-Justizrath's Jittenbach, dem zur Wahrnehmung der Auditorialgeschäfte beauftragten der Wirl. Admiralitätsrath Dr. Herz beigegeben wurde, ist gegenwärtig eine so große, daß demnach die Beauftragung eines weiteren Mitgliedes des Marinestabes zur Hilfestellung in den Auditorialgeschäften erfolgen dürfte. Ebenso soll in der „nautischen“ und der „Medicinalabtheilung“ des Reichsmarineamts eine Personalvermehrung durch Abkommandirung in diese Ressorts vorgesehen sein.

Danzig, 27. April. Die Reparaturarbeiten an dem hier außer Dienst gestellten Schiffsjungen-Schulschiff „Mige“ werden etwa ein Jahr erfordern, so daß die „Mige“ zum Frühjahr 1895 wieder in Dienst gestellt werden kann.

New York, 27. April. Der Marineattaché hat die Strafe des Kommandeurs des gescheiterten Kriegsschiffes „Kearsage“, Heyman, auf ein Jahr gemildert. Das Urtheil des Kriegsgerichts lautete auf 2 Jahre Suspension vom Dienste.

### Notales.

Wilhelmshaven, 27. April. Es verlautet, der Kaiser werde im Laufe des Sommers wiederum eine Seefahrt nach Norwegen unternehmen und dieselbe voraussichtlich Ende Juni antreten.

Wilhelmshaven, 28. April. Oberst Buttman, Inspekteur der II. Festungsinspektion trifft am 1. Mai zur Besichtigung der Festungswerke hier ein.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Inspekteur der I. Inspektion, Oberst Augustin, wird nach folgendem Reiseplan Besichtigungen in den angegebenen Garnisonen vornehmen: 18. u. 19. Mai Nord-Ostsee-Kanal, 20. Mai nach Curhaven, 21. Mai nach Helgoland, 22. und 23. Mai Besichtigungen daselbst, 24. Mai nach Curhaven, 25. Mai Besichtigungen daselbst und Weiterreise nach Gesehmünde, 26. Mai Besichtigung daselbst, 27. Mai nach Wilhelmshaven, 28. und 29. Mai Besichtigungen hier selbst, 30. Mai Abreise nach Berlin.

### Anzeigen.

nehmen auswärts alle Annoncenbureau, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamer 25 Pf.

Wilhelmshaven, 28. April. Für den zur Armee ver- setzten Hauptmann v. Hartmann übernimmt Hauptmann Doerr die Leitung des Garnison-Feuerlöschwesens.

Wilhelmshaven, 28. April. Durch Verfügung der II. M. S. vom 27. d. Mts. ist der Ober-Zimmermannsmaat Wio der II. Werft-Div. zum Meister befördert.

Wilhelmshaven, 28. April. Das Panzerschiff „Seindall“ ging heute Morgen 7 1/4 Uhr zur Fortsetzung der Probefahrt in See und wird heute Nachmittag zurückkehren.

Wilhelmshaven, 28. April. Die beiden Stammschiffe der Reserveflottilion der Nordsee, S. M. S. „Beowulf“, Kommdt. Korv.-Kapt. Bruner und S. M. S. „Fritzhof“, Kommdt. Korv.-Kpt. Thiele (August) gehen am 1. Mai auf 8 Tage nach Kiel, um in der Osternförder Bucht Geschützschießübungen vorzunehmen. Nach Erledigung derselben kehren die Schiffe sofort hierher zurück. Poststation für „Beowulf“ und „Fritzhof“ ist bis 30. April Wilhelmshaven, vom 1. Mai ab Kiel, vom 9. Mai bis auf weiteres wieder Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 28. April. Die Besatzung S. M. S. „Wörth“ trifft heute Abend 6 3/4 Uhr mittelst Extrazuges hier ein und gelangt sofort zur Einschiffung an Bord des morgen früh in Dienst stellenden Panzerschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm“.

Wilhelmshaven, 21. April. Das Verm.-Schiff „Albatros“ hat das Inseegehen bis heute Morgen verschoben. Am 7 Uhr verholte das Schiff nach der Schiffsentlader und dampfte um 8 Uhr mit den beiden Bellbooten nach der Ems ab, um dort selbst die Vermessungsarbeiten fortzusetzen. Poststation ist bis auf weiteres Emden.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Transportdampfer „Eber“ ist heute Mittag 12 Uhr hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Neubau des Kreuzers „F.“ welcher auf der kaiserlichen Werft zu Wilhelmshaven erst im Oktober vorigen Jahres auf Stapel gelegt wurde, hat bereits herartige Fortschritte gemacht, daß man hofft, das Schiff noch vor Ablauf dieses Jahres dem Wasser übergeben zu können. Der Kreuzer „F.“ wird der achte von den dreizehn Stationskreuzern sein, deren Nothwendigkeit durch die Denkschrift zum Etat 1889/90 schon für die damaligen politischen Verhältnisse nachgewiesen wurde; gleichzeitig ist er aber auch der letzte Kreuzer dieser Klasse, welcher im Bau begriffen ist, so daß eine Vermehrung unserer Kreuzerflotte für den Dienst auf den auswärtigen Stationen in den nächsten Jahren ausgeschlossen ist. Der Kreuzer „F.“ wird seinen Schwesterschiffen „Seeadler“, „Condor“ und „Cormoran“ völlig gleichen, d. h. ein Displacement von 1640 Tonnen, eine Maschineneinheit von 2800 indizirten Pferdekraften erhalten und auf ihm eine Armirung von 8 10,5 Cmr. Schnellfeuergeschützen insallirt werden. Die Gesamtbaukosten des Schiffes werden 2 200 000 Mark — nicht überschreiten. (P.)

Wilhelmshaven, 28. April. Während der Befestigungsarbeiten am Süd-Moolenkopf der alten Einfahrt, welche bereits begonnen haben und etwa 14 Tage noch dauern werden, haben alle Fahrzeuge, die ins Marientief bezw. aus demselben auf Abrede wollen, den vorerwähnten Moolenkopf in nicht geringerer Entfernung wie 100 Meter zu passiren.

Wilhelmshaven, 28. April. Laut Mitteilung der Kgl. Regierung zu Schleswig ist die Winterbetonung in der Außen-Eber wieder eingezogen und durch die Sommerbetonung ersetzt worden.

Wilhelmshaven, 28. April. Wegen der Ausstellung von Schülerarbeiten in den Räumen der Gewerbeschule ist die dort vorläufig untergebrachte höhere Mädchenschule auf die Dauer von 8 Tagen geschlossen worden.

Wilhelmshaven, 28. April. Endlich sind die Vorarbeiten zum Neubau der höheren Mädchenschule nunmehr soweit geblieben, daß der Bau selbst in Angriff genommen werden kann. Der Kgl. Reg.-Baumeister, Herr Klehmet, erklärt bereits die Aufforderung zur Einreichung von Angeboten für die Befestigung der Mauer-, Zimmer-, Schlosser-, Tischler- und Eisenarbeiten. Die Zeichnungen, sowie die besonderen Bedingungen sind in der Rathhaus-Registatur zur Kenntnissnahme der Theilnehmenden ausgelegt. Die Angebote sind bis zum 7. Mai einzureichen.

Wilhelmshaven, 28. April. Am 6. Mai veranfaßt der Ga-verband Oldenburg-Bremen-Wilhelmshaven des deutschen Radfahrerbundes in Leer ein großes Radfahrerfest, an welchem sich etwa 200 Radfahrer betheiligen werden. Auch die betheiligten Radfahrervereine nehmen an dem Feste theil und veranfaßt zusammen mit den Radfahrern aus Oldenburg und Bremen eine gemeinschaftliche Radtour nach Leer. Während des Pfingstfestes unternehmen mehrere hiesige Radler eine Radtour in das Wesergebirge.

Wilhelmshaven, 28. April. Einen werthvollen Fund machte am vorgestrigen Nachmittage der Geschäftsfreude B. aus Oldenburg. Derselbe war in Geschäften hier anwesend und fand, als er von einem Geschäftsgange zur „Burg Hohenzollern“ zurückkehrte, beim Rathhaus auf der Straße eine Brieftasche liegen. Er hob dieselbe auf und fand darin eine Summe von annähernd 1000 Mk. in Banknoten vor. Ferner befanden sich in der Brieftasche mehrere Rechnungen und Quittungen, sowie ein mit dem Namen des Eigenthümers versehenes Lotterielos der Braunschweiger Lotterie. Der Finder begab sich nun unverzüglich zu dem mutmaßlichen Besitzer der Brieftasche, welcher sich auch als der rechtmäßige Eigenthümer legitimiren konnte. Der letztere, ein pensionirter Beamter, welcher seinen Verlust erst zu Hause bei der Rückkehr von einem Spaziergange bemerkt hatte, war natürlich äußerst erfreut, so schnell sein Eigenthum wiedererlangt zu haben.

Dem ehrlichen Funder machte er ein reiches Geschenk in Gestalt einer goldenen Uhr.

**Wilhelmshaven**, 28. April. Das Musikkorps der II. Matrosen-Abtheilung wird morgen Nachmittag im Park und Abends im Kaiserpalast konzertiren. Es läßt sich wohl erwarten, daß beide Konzerte guten Zuspruch finden werden.

**Bant**, 28. April. Mit dem heutigen Tage haben in den oldenburgischen Landtschulen die sogenannten Matkerten begonnen. Der Unterricht wird am Montag, den 7. Mai, wieder aufgenommen, mit welchem Tage auch das neue Schuljahr seinen Anfang nimmt.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Sande**, 27. April. Die Mitglieder des hiesigen gemischten Chores haben gestern im Gasthose des Herrn Laddelen hier selbst einen Gastabend abgehalten, welcher einen recht gemüthlichen Verlauf nahm. Bis zum nächsten Herbst wird der Verein die regelmäßigen Uebungen einstellen.

**Hörsten**, 27. April. Auf der gestern Nachmittag bei Herrn Landwirth R. Eills hier selbst stattgefundenen Auktion, zu welcher sich recht viele Personen eingefunden hatten, wurden namentlich für Hornvieh recht hohe Preise erzielt.

**Carolinensiel**, 27. April. Proprietär Schmels u. Frau hier selbst feierte gestern seine silberne Hochzeit. — In Harle, dem Abfahrtsplatz des Dampfers „Nordfriesland“, welcher den Badeverkehr zwischen hier und Wangerooz-Spelerooz vermittelt, sind die Waggerarbeiten in Angriff genommen. Es sind bedeutende Quantitäten Schiffs zu entfernen, bevor der Dampfer seinen Anlegeplatz erreichen kann. — Wie man hört, soll in nächster Zeit mit dem Ausbau des neuen Sommerdeiches am Neuaugustengroden begonnen werden, es werden augenblicklich die letzten noch notwendigen Vermessungen vorgenommen.

**Odenburg**, 27. April. In einem Anfälle von Selbstgefahrlichkeit stürzte sich gestern Vormittag die 19jährige Tochter der Frau Wittve Meyer in der Sophienstraße aus der zweiten Etage ihres Wohnhauses auf die Straße. Unten wurde sie nach einer halben Stunde mit zerschmetterten Gliedern und schweren inneren Verletzungen aufgefunden und zum Hospital geschafft, woselbst sie indes bald verstarb. Die Mutter des unglücklichen jungen Mädchens ist infolge dieser schrecklichen That schwer erkrankt.

**Murich**, 27. April. Die Direktion des öffentl. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung hat in diesen Tagen den Jahresbericht für 1893 verhandelt. Demselben entnehmen wir, daß das Interesse für diesen Verein in den Gemeinden immermehr steigt. Aus den 24 Zweigvereinen sind 1893 an Gaben 9019,50 M. eingegangen gegen 8797,45 M. im Vorjahre; die Gesamtverwendungssumme betrug 10210 M., mehr 680 M. als im Jahre 1892. Von dieser Summe sind 6240 M. dem Centralvorstand in Leipzig übersandt, 3970 M. direkt an Diaspora-Gemeinden bezw. Anstalten in den Provinzen Hannover und Westphalen versandt. Die Frauenvereine im Bezirk entwickeln sich günstig; sie bestehen in Emden, Wilhelmshaven, Norden und Wittmund und haben insgesamt 1053,20 M. brenndet. In Aurich hat sich in jüngerer Zeit ebenfalls ein Frauenverein gebildet. Außerdem bestehen 2 Damentränzchen in Jemgum und Odenburg, die aus dem Erlös verfertigter Handarbeiten 100 M. bezw. 55 M. an den Hauptverein eingesandt haben.

**Emden**, 27. April. Gestern wurde auf der städtischen Waage der durch die Firma A. J. Stein hier selbst ausgezogene, am 17. April 1893 geborene silbergraubunte Stammbuch-Stier „Hilwardt“ gewogen, welcher das enorme Gewicht von 1030 Pfd. repräsentirt.

**Berichtigtes.**

—\* Berlin, 27. April. Aus Culmbach berichtet der „R.-A.“, daß der Bauunternehmer Nidel von hier, mit Hinterlassung einer Schuldenlast von 80 000 M., verschwunden ist. Er soll Wechselkäufungen begangen haben. Die Saatsanwaltschaft beschlößt sich mit dieser Angelegenheit.

—\* Dortmund, 25. April. Daß ein Ehemann, der seine Frau todgeschossen hat, vor Gericht freigesprochen wird, ist ein Fall, der zwar zuweilen schon in Frankreich, kaum jemals aber bisher wohl in Deutschland vorgekommen. Und doch ist es in dieser Sache hier zu einer Freisprechung unter diesen Umständen gekommen. Seine Ehefrau todgeschossen hatte am 3. Dezember v. J. der Bergmann August Hüffelmann aus Brechten. Die Frau, die schon als Mädchen leichtfertig war, trieb es nach der Verheirathung noch schlimmer, so daß der Mann, dem allgemein das beste Zeugniß ausgestellt wird, alle Ursache zu großem Aerger hatte. Schließlich kaufte er sich einen Revolver, um sich selbst das Leben zu nehmen; als er aber seine Frau scherzend und sich über ihn lustig machend bei der Schwiegermutter fand, feuerte er von der Straße aus auf die Frau fünf Schüsse ab und traf sie so, daß sie bald eine Wette war. Vor dem Schwurgericht in Dortmund erklärte am Dienstag Hüffelmann, daß er das ungetreue Weib habe treffen, aber nicht tödten wollen. Nach der That soll er einen Selbstmordversuch gemacht haben. Der Vertheidiger plaidirte nur auf mildernde Umstände, die Geschworenen aber verneinten Todtschlag und Körperverletzung mit Todeserfolg, und so wurde der Angeklagte gänzlich freigesprochen.

—\* Hamburg, 26. April. Nach dem „Hamb. Corr.“ beging der frühere Portier des Stadttheaters Burmeister, Selbstmord, nachdem er das gesammte Vermögen der Strohkelise des technischen und Chorpersonals sämtlicher Hamburger Bühnen als deren Kassier unterschlagen hatte.

—\* Stettin, 27. April. Der Ballon „Phönix“, welcher gestern Vormittag 10 Uhr aufgestiegen war, landete unter Führung des Premierleutenants Groß 4 1/2 Uhr Nachmittags glatt bei Stettin. Auf der Fahrt wurde eine Höhe von 5000 Metern erreicht.

—\* Gerhard Hauptmanns „Hannele“ wurde in Remhorst verboten. Anlaß zu diesem Verbot gab der Umstand, daß das Stück die Person Christi auf die Bühne bringe.

**Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.**

Berlin, 28. April. S. M. S. „Coreley“ ist am 28. April in Konstantinopel angekommen. — S. M. S. „Iktis“ ist am 27. April in Swatow angekommen und will am 1. Mai nach Shanghai in See gehen. — S. M. S. „Seeadler“ tritt am 1. Mai von Zanzibar aus eine Erholungsreise nach den Seychellen an. — Lloyd-Dampfer „München“ mit dem Ablösungstransport für S. M. S. „Arcona“, „Alexandrine“ und „Marie“ ist am 24. April bei Kap Trio angekommen zur Vornahme des Besatzungswechsels. Die drei genannten Schiffe sind nach Iha Grande gegangen.

**Verlosungen.**

Ohne Gewähr.

Berlin, 27. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 190. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Bornmittagsziehung: 1 Gewinn zu 150000 M. auf Nr. 208034. 1 Gewinn zu 100000 M. auf Nr. 185909. 1 Gewinn zu 30000 M. auf Nr. 133581. 1 Gewinn zu 10000 M. auf Nr. 70259. 3 Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 21857 53993 185064. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn zu 100000 M. auf Nr. 178824. 2 Gewinne zu 30000 M. auf Nr. 174361 194279. 1 Gewinn zu 10000 M. auf Nr. 102302. 2 Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 31525 90274.

**Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 21. bis 27. April 1894.**

Geboren: Ein Sohn: dem Schiffsman Schwedst, Arb. Stüwe, Arb. Koenen, Schindt Meyenburg; eine Tochter: dem Booten Parbat, Steinhauer Großwitz. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet. Aufgeboren: Bantischer Gruf zu Bant und S. Mertens hier, Arb. Peters hier und Th. G. Gerdes zu Bant, Büchsenmacher Hofkapel und B. W. F. Rabuß, beide hier, Westschlosser Hermann und J. M. F. Kraet, beide hier, Oberenemst, Mt. Hoerig und C. E. M. Große zu Leipzig, Schiffbauer Götthe und A. M. E. Müller, beide zu Heppens, Schlosser Reinhard zu Heppens und A. M. F. W. Brüter hier, Büchsenmacher Moritz hier und M. Chr. J. E. Gente zu Heppens, Schreier Claus und J. E. F. Preuß, beide hier, Lackier Fachinger und A. E. E. Faude, beide zu Frankfurt a. M., Posthilfsbote Wiers und J. J. Janßen, beide zu Heppens, Bäckerstr. Lönjes und B. W. E. Eger, beide zu Neuenburg.

Getorben: Sohn des Talters Breitfeld, 3 Tage alt, Tochter des Handlangers Bredten, 5 J. alt, Tochter des Segelmachers Pflger, 1 J. alt, Restaurateur Buschmann, 59 J. alt, Sohn des Forst-D. Wism. Mt. Stöckling, 4 M. alt, Tochter des Schwabes Ranneberg, 8 J. alt.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.**  
Gottesdienst um 11 Uhr. Marine-Ober-Pfarrer Gbdel.  
**Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.**  
Heil. Messe und Predigt um 8 Uhr.

**Civil-Gemeinde.**  
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Jakob. 1, 22—27.  
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.  
Jahns, Pastor.

**Kirchengemeinde Bant.**  
Gottesdienst um 10 Uhr. Hilfspr. Müller.

**Methodisten-Gemeinde.** (Berl. Güterstr. 22.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vormtgs. 11 Uhr Sonntagsschule. Abds. 7 1/2 Uhr Jünglings- u. Männerverein.  
D. Lindner, Prediger.

**Baptistengemeinde.**  
Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kinder Gottesdienst.  
Winderlich, Prediger.

**Godwasser in Wilhelmshaven.**  
Sonntag, den 29. April: Vorm. 7.29, — Nachm. 7.49.  
Montag, den 30. April: Vorm. 8.30, — Nachm. 8.52.

**Fahrplan**

gültig vom 1. Mai (M. E. Z.) ab.

Wilhelmshaven-Bremen.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Abds.
Wilhelmshaven	Abfahrt 6.17 10.00 12.00 12.50 3.50 7.30
Bant	6.22 7.23 9.00 — 12.55 3.55 —
Carolinensiel	6.28 7.29 9.07 10.07 1.01 4.47 7.21 7.38 10.56
Sande	6.34 7.35 9.13 10.13 1.07 4.53 7.27 7.44 11.03
Ellensferdam	6.39 7.40 9.18 10.18 1.11 4.59 7.33 7.50 11.09
Dangastermoor	6.48 7.49 9.27 10.27 1.19 5.07 7.41 7.58 11.17
Barel	6.59 7.60 9.38 10.38 1.30 5.18 7.52 8.09 11.28
Jaberberg	7.05 8.06 9.44 10.44 1.36 5.24 8.08 8.25 11.34
Fahn	7.19 8.20 9.58 10.58 1.50 5.38 8.22 8.39 11.48
Haftebe	7.39 8.40 10.18 11.18 2.04 5.52 8.36 8.53 11.58
Odenburg	8.01 9.02 10.40 11.40 2.20 6.08 8.54 9.11 12.14
Bremen (Hpt. Bsh.)	8.15 9.16 10.54 11.54 2.29 6.17 9.03 9.20 12.23
Bremen (Hpt. Bsh.)	8.29 9.30 11.08 12.08 2.37 6.31 9.20 9.37 12.37

\*) Nur vom 20. Juni bis 20. September.

Wilhelmshaven-Bittmund.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Abds. Abds.
Wilhelmshaven	ab 6.17 7.18 8.55 10.00 12.50 4.35 7.10 7.30 10.45
Bant	6.22 7.23 9.00 — 12.55 4.40 7.15 — 10.50
Carolinensiel	6.28 7.29 9.07 10.07 1.01 4.47 7.21 7.38 10.56
Sande	6.34 7.35 9.13 10.13 1.07 4.53 7.27 7.44 11.03
Sande-Busch	6.39 7.40 9.18 10.18 1.11 4.59 7.33 7.50 11.09
Ostern	6.48 7.49 9.27 10.27 1.19 5.07 7.41 7.58 11.17
Heidmühle	6.59 7.60 9.38 10.38 1.30 5.18 7.52 8.09 11.28
Fever	7.05 8.06 9.44 10.44 1.36 5.24 8.08 8.25 11.34
Bereinigang	7.19 8.20 9.58 10.58 1.50 5.38 8.22 8.39 11.48
Wittmund	7.39 8.40 10.18 11.18 2.04 5.52 8.36 8.53 11.58

Bittmund-Wilhelmshaven.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Bittmund	ab — — — 9.16 11.50 — — 6.40 9.50
Witt.	— — — — 9.33 12.03 — — 6.47 9.57
Bereinigang	— — — — 9.28 12.03 — — 6.53 9.43
Fever	— — — — 9.33 12.10 — — 7.00 9.50
Heidmühle	ab 5.50 — — 9.37 12.23 3.25 — 7.05 10.30
Ostern	6.03 — — 9.47 12.33 3.35 — 7.15 10.40
Sande-Busch	6.09 — — 12.38 3.40 — 7.20 10.45
Sande	6.21 — — 9.59 12.47 3.49 — 7.29 10.54
Carolinensiel	6.28 — — 10.05 12.53 3.55 — 7.35 11.00
Bant	ab 6.34 7.35 10.15 1.07 4.10 4.59 8.09 11.13
Wittmund	6.41 7.42 10.22 1.13 4.17 5.05 8.15 11.19
Witt.	6.48 — — 10.29 1.19 4.24 5.11 8.21 —
Wilhelmshaven	ab 6.52 7.50 10.33 1.23 4.28 5.15 8.25 11.25

Odenburg-Reer-Neuschanz.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Odenburg	ab — — — 8.25 11.40 3.42 6.57 10.00
Reer	— — — — 10.00 1.00 5.02 8.17 11.20
Neuschanz	ab 6.50 10.27 1.25 5.08 8.25 — — —
Wittmund	7.45 10.53 2.20 5.35 8.54 — — —
Neuschanz	ab 8.08 11.09 2.43 5.52 9.10 — — —

Neuschanz-Reer-Odenburg.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Neuschanz	ab — — — 5.07 8.30 11.25 3.05 6.11
Reer	— — — — 5.40 9.10 11.55 3.38 6.40
Odenburg	ab 6.07 9.45 12.25 4.05 7.11
Wittmund	6.12 10.00 12.40 4.17 7.23 8.30
Odenburg	ab 7.42 11.18 2.07 5.38 8.50

Ellensferdam-Bodhorn.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Ellensferdam	ab 8.00 9.15 — — 1.25 8.00
Stetthausen	ab 8.08 9.23 — — 1.30 8.11
Bodhorn	ab 8.15 9.30 — — 1.40 8.20

Bodhorn-Ellensferdam.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Bodhorn	ab — — — 8.40 12.35 — — 7.30
Stetthausen	ab — — — 8.48 12.43 — — 7.38
Ellensferdam	ab — — — 8.55 12.50 — — 7.40

Fever-Carolinensiel.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Fever	ab — — — 10.05 1.50 5.45 8.54
Carolinensiel	— — — — 10.16 2.01 5.56 9.05
Wittmund	— — — — 10.23 2.08 6.03 9.12
Reer	— — — — 10.29 2.14 6.13 9.18
Odenburg	— — — — 10.36 2.21 6.20 9.25
Carolinensiel	— — — — 10.43 2.28 6.27 9.32
Carolinensiel	ab — — — 10.51 2.36 6.45 9.40

Carolinensiel-Fever.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Carolinensiel	ab — — — 6.40 2.36 6.10 9.10
Garns	— — — — 6.54 2.45 6.19 9.19
Wittmund	— — — — 7.09 2.52 6.26 9.26
Reer	— — — — 7.21 2.59 6.33 9.33
Bodhorn	— — — — 7.28 3.05 6.39 9.39
Wittmund	— — — — 7.35 3.12 6.46 9.46
Fever	ab — — — 7.45 3.22 6.56 9.56

Bramloge-Barel.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Bramloge	ab — — — 8.10 3.45 6.10 9.10
Wittmund	— — — — 8.19 3.54 6.19 9.19
Bodhorn	— — — — 8.27 4.02 6.27 9.27
Langendam	— — — — 8.36 4.10 6.36 9.36
Barel	ab — — — 8.44 4.20 6.44 9.44

Barel-Bramloge.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Barel	ab — — — 7.35 12.45 4.45 6.30
Langendam	— — — — 7.42 12.52 4.52 6.37
Bodhorn	— — — — 7.49 1.00 4.58 6.44
Wittmund	— — — — 7.55 1.06 — — 6.51
Bramloge	ab — — — 8.01 1.12 — — 6.57

Reer-Emden.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Reer	ab — — — 6.31 10.55 5.17 8.25 11.40
Emden	— — — — 7.10 11.31 5.56 9.03 12.17

Emden-Reer.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Emden	ab 5.20 9.15 11.55 5.00 10.45
Reer	ab 5.52 9.52 12.32 5.39 11.29

Hude-Nordenham.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Hude	ab — — — 8.45 12.00 3.16 6.33 9.50
Nordenham	ab — — — 10.08 1.20 4.40 7.55 11.17

Nordenham-Hude.	
	Wrg. Wrg. Röm. Röm. Röm. Röm.
Nordenham	ab — — — 5.45 9.23 12.43 4.40 7.41
Hude	ab — — — 7.10 11.00 2.10 6.05 9.06

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.											
Datum.	Zeit.	Wetter.	Windrichtung (auf 10 vertheilt in 100 Meterhöhen).	Windstärke (auf 10 vertheilt in 100 Meterhöhen).	Lufttemperatur.	Lufttemperatur (auf 10 vertheilt in 100 Meterhöhen).					
April 27.	3.30 h.	W.	762.4	18.4	—	—	—	—	—	—	—
April 27.	5.30 h.	W.	765.6	10.0	—	—	—	—	—	—	—
April 28.	5.30 h.	W.	765.6	10.6	6.0	15.6	—	—	—	—	—

**Sommerstoffe à Mt. — 75 Pfg. per Meter**

in garantirt ächtfarbigen Wäschstoffen versenden in einzelnen Metern an Jedermann

Erstes Deutsches Leinwandgeschäft

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depot.

Modernste Muster bereitwillig franco.

**Bekanntmachung.**

Die öffentliche unentgeltliche Erstimpfung der im Jahre 1893 geborenen, sowie der in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche Wiederimpfung der im Jahre 1882 geborenen, sowie der in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder, findet an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Rathmann'schen Gasthose, Wallstraße Nr. 3 hier selbst, statt:  
**am Dienstag, den 1. Mai d. J.,** Nachmittags 2 Uhr,  
die Erstimpfung für die in den Monaten Januar, Februar und März 1893 geborenen Kinder und für die bisher ohne Erfolg geimpften Kinder aus den Vorjahren;  
**am Mittwoch, den 2. Mai d. J.,** Vormittags 10 Uhr,  
die Wiederimpfung für die im Jahre 1882 geborenen (zwoölfährigen) Knaben des Königl. Gymnasiums und der Mittelschule, um 2 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschulen;  
**am Freitag, den 4. Mai d. J.,** Nachmittags 2 Uhr,  
die Erstimpfung für die in den Monaten Juli, August und September 1893 geborenen Kinder;  
**am Sonnabend, den 5. Mai d. J.,** Vormittags 10 Uhr,  
die Erstimpfung für die in den Monaten Oktober, November und Dezember 1893 geborenen Kinder;  
**am Sonnabend, den 5. Mai d. J.,** Nachmittags 2 Uhr,  
die Wiederimpfung für die im Jahre 1882 geborenen (zwoölfährigen) Mäd-

chen der höheren Töchterchule und der Mittelschule, um 2 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschulen.  
Die betreffenden Eltern und Pfleger werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfschäftigen Kinder zu den genannten Terminen bei Vermeldung der in § 14 des Reichs-Impf-Gesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark Geldstrafe oder 3 Tagen Haft, Sorge zu tragen, sofern anderweitig eine Impfung nicht nachgewiesen wird oder die Impfung aus einem gesetzlichen Grunde — ärztlich bezeugter Gefahr für Gesundheit oder Leben — unterbleiben muß.  
Die Schulvorstände werden ersucht, die pünktliche **Haftenweise** Bestellung der Schüler bezw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer veranlassen zu wollen. Um eine schnellere Erledigung des Impfschäftes herbeizuführen und zum Zwecke des Namens-

Aufzuses haben die Betheiligten bereits 1/2 Stunde vor der angelegten Zeit zu erscheinen.  
Die Impfung erfolgt durch den königl. Kreisphysikus, Herrn Dr. med. Platen.  
Wilhelmshaven, den 9. April 1894.  
**Der Hilfsbeamte**  
des Landraths d. Kreises Wittmund.  
Regierungs-Assessor  
Dr. jur. Fehr. von Lüdinghausen-Wolff.

**Bekanntmachung.**  
Generalsammlung der gemeinsamen Drückkrankenkasse der vereinigten Werke in der Stadt Wilhelmshaven und in den Gemeinden Bant, Heppens und Neuenburg am  
**Wittwoch, den 2. Mai 1894,**  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im oberen Saale der Rathmann'schen Restauration hier selbst.

**Der Magistrat.**  
Detten.  
**Verkauf.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am  
**Montag, den 30. d. M.,**  
Vormittags 11 Uhr,  
in dem Lokale der Frau Meyer, Banterstraße 9 hier:  
1) ein neuer Bierapparat mit Zubehör  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.  
(Es wird bemerkt, daß der Verkauf wirklich stattfindet.)  
Wilhelmshaven, den 28. April 1894  
Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Verdingung.

Die Verfertigung der Mauerwerksteine, die Maurer-, Zimmer-, Eisen-, Tischler- und Schlosserarbeiten für den **Neubau der höheren Mädchenschule** hieselbst sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Die Zeichnungen, die allgemeinen und besonderen Bedingungen, sowie die Verdingungsanschläge liegen im Rathhaus, Registratur-Zimmer, während der Geschäftsstunden zur Einsichtnahme aus und können Angebotsmuster daselbst gegen Erstattung der Abschreibgebühren in Empfang genommen werden.

Die geschlossenen mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote und die erforderlichen Proben sind bis zum 7. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, daselbst einzuliefern, zu welcher Zeit die Öffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart etwa erschienenener Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist 8 Tage.  
Wilhelmshaven, den 27. April 1894.  
Der Kgl. Regierungsbaumeister,  
K e h m e t.

### Bekanntmachung.

In Ausführung der im § 20 des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betr. die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer (Gesetzsammlung für 1861, Seite 317) angeordneten Revision der Gebäudesteuerveranlagung werden die Gebäudebesitzerungen vom 1. Mai d. J. ab während 14 Tage in unserer Registratur zur öffentlichen Kenntniss ausgelegt.

Gleichzeitig machen wir die Gebäudeeigentümer darauf aufmerksam:

1. daß Reklamationen gegen die geschehene Veranlagung binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen, vom Empfang des Auszuges aus den Beschreibungen an gerechnet, bei dem Ausführungskommissar für die Gebäuderevision, dem königlichen Herrn Landrath zu Wittmund, schriftlich unter Befügung des behändigten Auszuges angebracht;

2. daß Reklamationen, die nach Ablauf dieser Frist eingebracht werden, ohne weiteres zurückzuweisen sind, und

3. daß im Falle einer Reklamation von den zuständigen Behörden endgültig als unbegründet erkannt wird, der Reklamant zu gewärtigen hat, daß ihm die durch die örtliche Untersuchung entstehenden Kosten zur Last gelegt und von ihm im Verwaltungswege eingezogen werden.

Die Auszüge aus den Gebäudebeschreibungen können in den nächsten 8 Tagen in unserer Registratur in Empfang genommen werden.

Wilhelmshaven, 28. April 1894.  
Der Magistrat,  
D e t t e n.

### Bekanntmachung.

**Generalversammlung** der **gemeinsamen Orts-Krankenkasse der Maurer und Steinhauer für die Stadt Wilhelmshaven und die Gemeinden Bant, Seppens und Neuende** am

Montag, den 7. Mai d. J.,  
Mittags 12 Uhr,  
im Rathhaussaale.

Tagesordnung: Vorstandswahl.  
Die Vertreter der Arbeitgeber werden zu dieser Generalversammlung hiedurch geladen.

Wilhelmshaven, den 28. April 1894.  
Der Magistrat,  
D e t t e n.

### Ein möbliertes Zimmer

an 1 od. 2 jg. Leute zu vermieten. Dörriesenstr. 61, 1 Et., ob., links.

### Zu vermieten

1 **Oberwohnung**, bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. Bismarckstr. 6. Näheres bei **J. N. Popken**.

Bei der am **30. d. M.**, Nachm. 2 1/2 Uhr, im Sadewasser'schen Saale stattfindenden Auktion des Herrn J. J. Popken kommt noch ferner zum Verkauf:  
1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Sopha, 4 andere Tische, 1 Spiegel, 6 Hochstühle, Küchenstühle, 5 Bettstellen mit und ohne Matratzen, 1 Brotschrank, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderstuhl, Küchengefäß, Waschtöpfe und sonstiges Haus- und Küchengerät, 2 Fach Gardinen mit Gardinenhängen, versch. Blumen.

**H. P. Harms.**

Für die Viehversicherungsbank Neuzen werde ich am **Dienstag, den 1. Mai, Nachmittags 4 Uhr**, einen braunen

### Wallach

bei Herrn Gastwirt Hohl in Neuzen öffentlich gegen Baarzahlung verlaufen.

**C. Lübber.**

Wünsche auf sofort ein **unmöbliertes Zimmer** mit etwas Zubehör.  
Berl. Marktstr. Nr. 1.

**Zu vermieten** ein möbl. **Zimmer** zum 1. Mai an 2 junge Leute oder Obermaate.  
Frau **Weiß**, Kronprinzstr. 13, II. r.

**Zu vermieten** 1 **Pferdestall** für 1 oder 2 Pferde und ein großer **Penboden**.  
Börjesenstr. 36, unten, l.

**Zu vermieten** ein **Keller** nebst großem Stall.  
**S. Hespren**, Neuende.

**Zu vermieten** zum 1. August eine 4räumige und eine 5räumige **Stagenwohnung**.  
Ulmenstr. 24.

**Zu vermieten** eine kleine **Oberwohnung** auf sofort.  
Bismarckstr. 62.

**Zu vermieten** eine möbl. **Stube**.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten** 1 **Ober- und 1 Unterwohnung** bestehend aus 8 resp. 4 Räumen mit allem Zubehör, sind zum 1. August zu vermieten. Auskunft erteilt **Stange**, Hinterstr. Nr. 6.

**Zu vermieten** ein fein möbliertes **Zimmer**.  
Marktstr. Nr. 9, 2 Et., r.

Eine **freundl. Oberwohnung**, besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, Keller, nebst Gartenland, zum 1. Mai oder später im Auftrage zu **vermieten**. Preis 200 Mk.  
**Blisse**, Uferstr. 6.

**Zu vermieten** ein möbl. **Zimmer**.  
Marktstr. 11, 1 Et.

**Zu vermieten** ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** auf sofort oder später.  
Altendelchweg 2, h. d. gr. Kaserne.

**Zu vermieten** ein möbl. **Zimmer**.  
Tonndelch, Friederikenstr. 4, 1 Et. r.

**Zu vermieten** auf sofort zwei möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 Herren.  
Kronstr. 80.

**Zu vermieten** auf sofort ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** an 1 od. 2 Herren.  
Börjesenstr. 10, u. l.

**Anzuleihen gesucht** auf durchaus sichere erste Hypothek auf baldmöglichst

**2100 Mark.**

Seppens, den 27. April 1894.  
**H. Reiners.**

**Zu vermieten** eine geräumige **Oberwohnung** und eine **Siebelwohnung**.  
Grenzstr. 53, oben.

**Zu vermieten** eine **möblierte Stube** nebst Schlafzimmer.  
Berl. Götterstr. 4.

**Zum 1. August 1894** **Wohnungen** von 4 Räumen nebst Zubehör, für 80 bzw. 90 Tgr. jährlich, zu vermieten. Näheres Dörriesenstr. 71, ob., l.

**Zu vermieten** 1 **einfach möbliertes Zimmer**.  
Marktstr. 81, l. 1.

**Zu vermieten** eine freundl. möbl. **Stube** an 1 oder 2 junge Leute.  
**S. Willen**, Götterstr. 8, nahe Thor I.

**Logis für 1 jungen Mann**.  
Augustenstr. 9, 1 Et., l.

**Zu verkaufen** ein Sopha, 6 Polsterstühle, 3 Tische, 1 Bettstelle, 1 Glaschrank.  
Dörriesenstr. 39, Hof.

**Zu verkaufen** ein **Kinderwagen**.  
Grenzstr. 16.

**Billig zu verkaufen** ein recht nettes **Tanzenhäuschen**.  
Monteuferr. Nr. 9.

Ein **ehrlicher Laufbursche** per sofort oder später gesucht.  
**Emil Schmidt**, Drogenhandlung, Koonstr. 84.

**Gesucht** eine durchaus geübte **Glanzplätterin**.  
**Fran Siepelt**, Koonstr. 75, II.

Ein **Mädchen** in allen häusl. Arb., sowie im Kochen erf., **sucht** zum 1. Juni Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Gehalt wird weniger gesehen, wie auf gute Behandlung. Schriftl. Off. unt. **L. 18** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** ein kräftiges tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus zum 1. Mai.  
**Frau Popken**, Königstr. 50.

**Gesucht** **Zimmergesellen**.  
**Fr. Hamann**.

**Gesucht** auf gleich ein **Mädchen** für den ganzen Tag. Zu meiden  
Börjesenstr. 12.

**Gesucht** auf sofort 2 **Frauen** zum Brodaustragen und 2 **Knaben** zum Semmel-austragen.  
**Bädermeister Gerdes**, Tonndelch 13.

**Gesucht** ein **Mädchen** für den Nachmittag.  
Bismarckstr. 7.

### Tanzstunde

**Sonntag, den 29. April cr.**, im Saale des Herrn Klieem.  
**Anfang 7 Uhr.**  
Ertüchtigung des Contre und Quadrille. Frühere Schüler werden freundlichst eingeladen.

**H. Turrey.**

Keiner sollte mehr eine

### Nähmaschine

ohne automatisch wirkenden Fuß kaufen. Verhütet das **Nadelbrechen**, näht über dicke und dünne Nähte gut weg. Zu haben bei

**J. Niemeyer**,  
Bismarckstr.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum von Sedan und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich in der von Schuhmacher Nehmann innegehabten Wohnung als

**Schuhmacher** niedergelassen habe.  
Um vielen Zuspruch bittet  
**Otto Wieting**,  
Schuhmacher.

**Regulateure**, sowie sonstige **Wand- und Taschenuhren** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**J. Niemeyer**,  
Bismarckstr.

**Bruteier** von Ia. **Peking-Guten** Dhd. 8 Mk Bismarckstr. 24.

**Alten scharfen Käse** **Pfund 10 Pfg.** empfiehlt

**D. Fimmen**,  
Schaar.

**Wohne von heute ab** neue **Wilhelmshav. Str. 27.**

Kann noch **Ruchten** und **Mägden** gute **Stellung bei Herrschaften** nachweisen.  
**H. Gökön**, Fedderwarden.

**Ein Hund**, **Fox terrier**, möglichst jung, zu kaufen gesucht.  
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Billig zu verkaufen** eine noch wenig gebrauchte **nußbaum. Zimmereinrichtung**, 1 Sopha, 6 Polsterstühle, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Schrank mit Spiegel.  
Berl. Koonstr. 5, p. r.

**Königl. Bad Oeynhausen** Station der Sines Berlin-Köln und Sines-Gilsbeim.  
Badezeit d. 1. Mai bis Ende Oktober.  
Bäder: Bismarck-, Grabinin-, Rastin-, Nicken-, vorzügl. Mollin- und Mollin-Anstalt. Bewahrt gegen Erkrankungen der Nerven, des Gehirns u. Rückenmarks, gegen Gicht, Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Herzkrankheiten, Strabulose, Anämie, chron. Gelenk-Entzündungen, Frauenkrankheiten u. d. Große Kurtablette, ausgezeichneter Kurpark, Theater, Bälle, Concerte, Mügen, Wasserleitung u. Schwemmanstaltation. Prob. u. Beschreib. überleitet frei die Kgl. Badeverwaltung.

### Motorboot.

**Sonntag Nachmittags von 2 Uhr ab:**  
**Luftfahrt nach Mariensiel.**  
Abfahrt von Buschmann's Restaurant.

### Betten

in besten von 24 Mk. an bis 150 Mk.

### Gardinen

in billigsten von 19 Pfg. an bis 1,25 Mk.

**H. Hespren**,  
Neuende.  
90 Burgstr.-Anzeige à 4 1/2 - 6 Mk.,  
Berth 7-8 Mk. bei D. D.

**Anfertigung** sämtlicher

**Saararbeiten** in guter und dauerhafter Ausführung zu den billigsten Preisen.

**J. Fehrmann**,  
Fertiger.

**Wohne von jetzt ab** **Altestr. No. 14.**

**A. G. Bartels.**

**Wohne vom 1. Mai ab** **Bismarckstr. 59l.**

**D. Picker.**

Soeben eingetroffen sämtliche

**Kurzwaaren.**  
**G. Julius**,  
Hinterstr. 2.

Größte Auswahl in

**Fahrrädern** der bestrenommierten Fabriken.

**J. Niemeyer**,  
Bismarckstr.

2 gebr. 2stgige **Robermaschinen**, welche auch 1stgig gefahren werden können, sowie einen **Halbrenner** gebe billigst ab.  
D. D.

**Hamb. Silberlack- u. Houdan-Züchtereil.**  
Bruteier abzugeben  
Dörriesenstr. 71, ober l.

**Gera.**  
Neubeiten in Kleiderstoffen.  
**Frau A. Meitzer.**

# Ausschank von echt Pilsener Bier

aus dem Bürgerl. Brauhause.

## Ernst Böke's Restaurant.

**Park-Haus.**  **Park-Haus.**

Sonntag, den 29. April 1894:

**Großes Militär-Concert**

im Freien,  
ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. 2. Matr.-Division unter persönl.  
Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten Herrn F. Wöhlbier.  
Anfang 4 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Hochachtungsvoll  
**C. Stöltje.**

Nach dem Concert:

**Gr. Familienkränzchen.**

**Wilhelmshalle.**

Heute Sonntag:

**Tanzkränzchen.**

Anfang 6 Uhr Abends. **Tanzabonnement 1 M.**  
**G. Scholvien.**

**Tonnenschlagen!**

Alle Herren, welche sich am Sonntag, den 6. Mai, am Tonnenschlagen betheiligen, werden freundlichst gebeten, sich heute Sonntag, 29. April, im Schützenhause zu versammeln.

Es können noch einige Reiter hieran teilnehmen.

Die Vergnügungs-Section.

**Reitinstitut**

Sonntag, den 29. April, Abends von 6 Uhr ab:

**Vorprobe z. Reiterfest**

mit Musik.  
Hierzu ladet Freunde des Reitsports freundlichst ein  
**F. Bartz, Reitlehrer.**

**Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Nachdem mir die Haupt-Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen

**Feuers-, Blitz- und Explosionsgefahr,**

sowie gegen den Bruch von Spiegelgläsern zu festen und billigen Prämien.

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich jederzeit bereit.

Wilhelmshaven, den 1. April 1894.

**Adolf Meyenbörg,**  
Noonstraße 78.

**Geschäfts-Übernahme.**

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. Mai cr. ab die in der Bismarckstraße befindliche Itten'sche

**Leder-Handlung**

für meine Rechnung übernehmen und in der bisherigen Weise unter streng reeller Bedienung fortführen werde.

Das von mir in der Marktstraße betriebene

**Ledergeschäft**

bleibt in unveränderter Weise weiter bestehen.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Stegemann.**

**Fortbildungs- u. Fachschule**

des Gewerbevereins.

Zur Entgegennahme der Schularbeiten und zur Abgabe der Schulentfalten haben sich die Schüler am Dienstag, den 1. Mai 1894, Abends 7 Uhr, im Schullotale einzufinden.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

**Gelegenheitskäufe!**

**Eine Parthie Damen-Stoffunterröcke**  
mit Bordure, Stück 1.00.

**Eine Parthie Morgenkleider,**  
neue Muster, garantiert waschecht, 3.60.

**Eine Parthie echt diamantschwarzer Damenstrümpfe,** extra lang, Paar 30 Pf.

**Eine Parthie Kinderkleidchen**  
60-100, sonst 85-160 Pf.

**Eine Parthie schwarze Tricottailen,**  
gute Winterwaare, 1.60.

**Eine Parthie gr. Wirthschaftschürzen**  
waschecht, 60 Pf., sonst 95 Pf.

**Eine Parthie gestickte Battistoben,**  
3,75 bis 6,50, sonst 5,25 bis 9,00.

**Eine Parthie Tricot- und Cheviot-Knaben-Anzüge** 2,50 bis 4,00, Werth das doppelte.

**Eine große Parthie Pardend- und Satin-Knabenblousen** von 90 Pf. an.

**Berliner Engros-Lager N. Engel,**  
Roosstr. 92.

**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich am 1. Mai mein

**Barbier- und Friseurgeschäft**

von Marktstraße 12 nach Marktstraße 6 (gegenüber der Burg Hohenzollern) verlege.

Für das bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte mir daselbe auch in meinem neuen Lokale bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Plückthun, Barbier u. Friseur,**  
Marktstraße 6.

Am 22. d. Mts. fand in der „Arche“ zu Bant eine Versammlung der Bäckergefallen von Wilhelmshaven und Umgegend statt, zu welcher sich auch der Vorstand der Bäcker-Zinnung von Wilhelmshaven eingefunden hatte.

Zu dem dort gefaßten Beschluß erklären die unterzeichneten Bäckermeister von Wilhelmshaven und Bant, da dieser Beschluß nur auf socialistischer Hetzerei beruht, folgendes: Diejenigen Gesellen, welche dem in jenem Beschluß genannten Verbands beitreten, resp. darauf beharren, denselben ferner noch anzugehören, werden von uns nicht in Arbeit gestellt, event. entlassen werden, auch sollen ihnen die Germania-Verbandspapiere entzogen werden.

Wilhelmshaven, den 28. April 1894.

- |                                      |                                 |
|--------------------------------------|---------------------------------|
| <b>Joh. Hinrichs,</b> Bäckermeister. | <b>J. Onnen,</b> Bäckermeister. |
| <b>E. Högl,</b> „                    | <b>M. Morisse,</b> „            |
| <b>H. Nannen,</b> „                  | <b>E. Popken,</b> „             |
| <b>J. Schäfer,</b> „                 | <b>H. Biel,</b> „               |
| <b>C. Heidemann,</b> „               | <b>J. Harms,</b> „              |
| <b>M. Henning,</b> „                 | <b>Janssen,</b> „               |
| <b>A. Heinen,</b> „                  | <b>Gerdes,</b> „                |
| <b>J. Hillmers,</b> „                |                                 |

**Gewerbe-Verein.**

**Ausstellung von Schülerarbeiten**

unserer gewerblichen Fortbildungs- und Fachschule am Sonntag, den 29. und Montag, den 30. April 1894.

Eröffnung: Sonntag, den 27. April, Mittags 12 Uhr:

- 1) Berichterstattung über das verfloßene Semester.
- 2) Prämierung.
- 3) Besichtigung der Ausstellung.

Schluß Abends 6 1/2 Uhr.

Montag, den 30. April von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 1/2 Uhr Besichtigung der Ausstellung, um 7 1/2 Uhr Vertheilung der Zeugnisse und Empfangnahme der Prämien.

Hierzu beehren wir uns die hohen Behörden, unsere Mitbürger und Freunde des Vereins ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand des Gewerbevereins.



**Clubtour nach Wittmund.**

Abfahrt 2 1/2 Uhr.

**I. Fahrwart.**

Sonntag, den 29., Nachm.



**Zusammenkunft**

im Vereinslokal.

**Bürger-Gesang-Verein.**

Sonntag, den 29. d. Mts.,  
Vorm. präc. 10 Uhr:

**Parkhaus.**

Der Vorstand.

**Motorbootsgenossenschaft**

Wegen Umbaus der Brücke über den Ems-Jade-Kanal in der Deichstraße fahren unsere Boote nicht mehr von der Lazarethbrücke, sondern von Buschmann's Restaurant aus, ab.

Abfahrt 5.30 Morgens,  
12.00 Mittags.

**Bahnhofshalle Jever.**

Sonntag, den 29. April:

**Letztes Winter-Casino.**

wozu freundlichst einladet

**C. Brunstermann.**

**Hochschule für Musik**

Wallstraße 24a.

Ausbildung in der Kunst des Gesanges und des Klavierspiels.  
Damit ist einbegrißen Unterweisung in der Harmonielehre und im Contrapunkt.

Honorar beträgt monatlich pränumerando 10 und 12 M., Gesang 15 M. bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden und 2 Schülern oder Schülerinnen in einer Stunde.

Privatunterricht: Gesang à Stunde 4 und 5 M., Klavier à 3 M.

Anmeldung täglich von 3-5 Uhr

**Lange, Direktor.**

**Hinrichs Sommergarten**

Schwarden,

Platz für 300 Personen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Vereinen.

**Tanz-Salon für Vereine**

jedoch vorherige Anmeldung erwünscht

Am 2. Pfingsttage von 4 bis 8 Uhr

**Tanz-Kränzchen**

nur für Auswärtige.

**Einladung**

Sonntag, den 29. April 1894,  
Nachmittags 4 Uhr:

**Grosses Auskegeln**

von

**Schaf-Lämmern**

Fr. Th. Siems,

neue Wilhelmshavenerstr.

**Geburts-Anzeige**

Heute Vormittag wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren

Wilhelmshaven, 28. April 1894

Mat.-Verw. Noack u. Fr.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unsers geliebten Sohnes unsern innigsten Dank. Schaar, den 28. April 1894.

**W. J. Schröder** nebst Frau und Kindern.

Hierzu eine Beilage.

Für die Monate Mai und Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

## „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementpreis für die Monate Mai und Juni beträgt frei ins Haus geliefert M. 1,50, durch die Post bezogen M. 1,40 inkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende M. 1,40.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

### Die Expedition.

41. **Alle Schuld rächt sich.**  
Roman von Ewald August Koentig.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Der Maller holte einen Stuhl und setzte sich dem Doktor gegenüber.

„Wir sprachen vor einigen Tagen über den begnadigten Zuchthäusler,“ begann er nach kurzer Pause mit gedämpfter Stimme, „ich sagte Ihnen, daß der Kerl mit wahrhaftig großen Mergern herbeizuführen werde. Wenn auch ein verständiger Mensch den Worten eines solchen Mannes keinen Glauben schenkt, so giebt es doch Unverständliche genug, die darauf achten, und schließlich entsteht daraus ein Geschwätz ohne Ende.“

„Sehr richtig!“ warf der Doktor ein.  
„Der Kerl war vorhin hier — er haßt mich, weil ich damals seiner Frau einen Ehebruchsantrag gemacht habe; er hat sich allerdings gehütet, eine Drohung auszusprechen, aber aus seinen Worten ging dennoch deutlich hervor, daß er Schlimmes gegen mich im Schilde führt.“

„Sein Haß und seine Wuth sind ohnmächtig.“  
„Sagen Sie das nicht! Ein Kerl, der mit allen Hunden gebißt ist, greift zu allen Mitteln, um seinen Zweck zu erreichen. Der Mann muß unabsichtlich gemacht werden.“

„Sie haben also Grund, ihn zu fürchten?“  
„Ich ihn fürchten? Ich fürchte keinen Menschen, und dieses Subjekt am wenigsten. Aber er schüttelt das Maul an allen Orten. Sie müssen ihn beobachten, müssen hören, was er sagt, und für Zeugen sorgen, die gegen ihn auftreten. Wenn wir ihm eine Drohung beweisen können, so zeige ich ihn der Staatsanwaltschaft an; die wird ihn dann verhaften lassen, und ich hoffe, er bleibt alsdann bis zu seinem seltsamen Ende eingesperrt.“

„Natürlich, drohen darf er nicht,“ nickte der Doktor; „thut er es, so wird er wieder eingesperrt.“  
„Und Sie werden in dieser Angelegenheit mir zur Seite stehen? Ich zahle gut, mir liegt viel daran, daß der Kerl so rasch wie möglich wieder verschwindet.“

„Was hat er Ihnen gesagt?“  
„Er machte mir Vorwürfe wegen seiner Frau und seines Sohnes; behauptet, er sei schuldlos verurtheilt worden, und drohte mir damit, daß er mir unter vier Augen noch andere Dinge sagen werde; die Stunde der Abrechnung müsse ja auch für ihn einmal schlagen.“

„Schön, da haben wir den Haken, an dem wir ihn fassen können,“ sagte Simon Kiese, der in nervöser Hast bald nach dem Glase griff, bald in seinem fruppigen Bart wühlte. „Wir locken ihn unter irgend einem Vorwande in dieses Haus — Sie sind mit ihm allein, ich befinde mich im Nebenzimmer, um später als Zeuge gegen ihn zu dienen.“

„Kein übler Plan,“ erwiderte der Maller nachdenklich; „aber das muß vorher doch rechtlich überlegt werden; wir müssen ihn sicher fassen, damit die Sache nicht mißlingt.“

„Ueberlassen Sie das mir,“ sagte der Doktor; „ich greife erst dann zu, wenn wir ihn sicher haben. Der Mann weiß sehr genau, welche Gefahr für ihn selbst in seinen Drohungen liegt; er wird seine Zunge im Zaume halten und nicht mehr sagen, als er veranlaßt kann.“

„Wenn er nüchtern ist, mögen Sie Recht behalten, aber ein solcher Trunkenbold schwächt ins Blaue hinein.“

„Ist er ein Trunkenbold?“

„Er war es früher, also wird er es noch sein.“

„Die lange Haft kann ihn gebessert haben.“

„Ein Säuser ist unverbesserlich. Also, Sie kennen nun meine Ansichten und meine Wünsche; Sie sollen mit dem Vohne zufrieden sein, wenn Sie diese Wünsche erfüllen. Ich habe noch einen zweiten Auftrag für Sie. Ein gewisser Pierre Ferrand, der aus Brasilien hier eingewandert ist, will mit mir in Geschäftsverbindung treten. Ich kenne den Mann nicht. Sie werden begreifen, daß man Fremden gegenüber vorsichtig sein muß.“

Der Doktor hatte im ersten Moment die Brauen hoch emporgezogen — er erinnerte sich seiner Begegnung mit dem Brasilianer im Spielzimmer der Weinstube.

„Wo wohnt der Herr?“ fragte er.

„Rathstraße Nummer zwölf.“

„Ah, beim Bäckermeister Grimm? Den alten Grimm kenne ich; was er von dem Herrn weiß, werde ich erfahren.“

„Ich will wissen, wie und wovon er lebt, mit wem er verkehrt und ob er eigenes Vermögen besitzt.“

„Schön! Darf ich fragen, in welcher Weise er mit Ihnen Geschäfte machen will?“

„Die Antwort darauf muß ich Ihnen jetzt noch schuldig bleiben, Geschäftsgeheimnisse plaudert man nicht aus.“

„Thut nichts,“ sagte Kiese mit einer abwehrenden Handbewegung, „es ist nicht nöthig, daß ich es weiß. Also diese beiden soll ich nun aufs Korn nehmen? Oder haben Sie noch einen Dritten?“

„Nein, ich erwarte nun, daß Sie mir bald befriedigende Nachrichten bringen.“

„Sobald ich sie habe! Und die Müller'sche Angelegenheit?“

„Der Bauer soll zu mir kommen, auf Ihren Rath hin will ich mich mit ihm vergleichen,“ erwiderte Streicher, während er sein Portefeuille aus der Tasche holte und einige Banknoten auf den Tisch legte. — „Nehmen Sie das — Sie werden Auslagen haben, wenn Sie den Zuchthäusler im Wirthshaus beobachten wollen.“

Der Doktor schob das Geld achtlos in die Westentasche und trank sein Glas aus, dann erhob er sich.

„Ich gehe sofort an die Arbeit,“ sagte er, dem Maller vertraulich zuzuhörnd. „Sie müssen mir nun auch alles überlassen und mir nicht ins Handwerk pfeifen, verstanden? Viele Hunde sollen freilich des Haken Tod sein, aber ein anderes Sprichwort sagt, daß viele Köpfe die Suppe verfalzen. Sie dürfen sich nun nicht an die Polizei wenden, ohne vorher mit mir darüber be-

rathen zu haben; auch dann nicht, wenn Grimm noch einmal hierher kommt und Drohungen ausstößt! Sie sehen vielleicht in Worten, die harmlos gedeutet werden können, eine Drohung, beantragen daraufhin Verhaftung und werden abgewiesen.“

„Das wäre nicht schlimm!“

„Doch, doch! Sie würden dadurch bei der Behörde den Glauben erwecken, daß Sie den Mann aus Furcht oder aus persönlichem Haß verfolgen; das hätte zur Folge, daß Sie auch mit jeder späteren Klage abgewiesen würden.“

Mit dieser Warnung nahm Simon Kiese Abschied. Der Maller gab ihm bis zur Hausthür das Geleit und entließ ihn dort mit einem freundschaftlichen Händedruck.

### 14. Verhaftet.

Simon Kiese blieb am Ende der Straße zögernd stehen. Nach kurzem Nachdenken schlug er den Weg zum Hause des Bäckermeisters Grimm ein. Der behäbige Mann stand eben in der Thür seines Hauses. Er winkte dem Doktor, als er ihn kommen sah, schon von fern.

„Gut, daß Sie kommen,“ sagte er erfreut; „ich habe Sie empfohlen, weiß zwar nicht, was man von Ihnen verlangt, jedenfalls aber ist etwas für Sie zu verdienen.“

„Und dafür kann ich Ihnen nur dankbar sein,“ erwiderte Simon Kiese. „Wer verlangt meine Dienste?“

„Mein möblierter Herr!“

„Herr Ferrand? Ausgezeichnet!“

„Na, na, Sie denken da gleich, ein reicher Mann könne auch tüchtig zahlen, wie?“ scherzte der Bäckermeister. „Hören Sie zuvor, was er von Ihnen will; vielleicht war Ihre Freude umsonst. Er fragte mich vor etwa einer Stunde, ob ich einen tüchtigen Juristen kenne, der verhandeln sei und Haare auf den Zähnen habe. Ich dachte gleich an Sie und empfahl Sie. Er ist dann ausgegangen, aber bald wieder heimgekommen; vermutlich wollte er Sie in Ihrer Wohnung aufsuchen.“

„Gut, ausgezeichnet,“ nickte der Doktor, „ist er zu Hause?“

„Zunächst, gehen Sie nur hinauf und sagen Sie ihm, ich habe Sie geschickt.“

Der Doktor stieg hastig die Treppe hinauf und pochte an der Thür Ferrands an. Mit dem Hut in der Hand kam der Brasilianer ihm entgegen — er war im Begriffe auszugehen.

„Wer sind Sie?“ fragte er, mit einem raschen, lauernden Blick den Eintretenden mustern.

„Doktor Kiese; der Bäckermeister Grimm sagte mir, er habe mich Ihnen empfohlen.“

Noch immer ruhte der Blick Ferrands auf ihm. — „Sind wir nicht schon einmal einander begegnet?“ fragte er.

„Ich erinnere mich nicht.“

„Es war in einer Weinstube!“

„Erinnere mich wirklich nicht,“ sagte der Doktor so unbefangen, daß das Mißtrauen Ferrands schwinden mußte. „Es kann ja sein, ich will das nicht bestreiten; aber ich entsinne mich dieser Begegnung nicht mehr.“

„Nehmen Sie Platz, Sie sind Jurist?“

„Aufzuwarten, ich habe Jurisprudenz studirt.“

„Und sind nun Volladvokat, nicht wahr?“ Ich bin in dem Hause gewesen, in welchem Sie wohnen; die Wohnung selbst deutet nicht auf eine große Praxis.“

„Ich stehe allein und bin ein einfacher Mann; mein Bestreben geht dahin, Ersparnisse zu machen. Eine elegante Wohnung kostet viel Geld, indessen werde ich mich wohl bald bequemem müssen, eine bessere Wohnung zu mieten und einen Schreiber zu engagiren.“

„Sind Sie auch in Geldgeschäften bewandert?“ fragte Ferrand. „In der Angelegenheit, in der ich Ihre Dienste in Anspruch nehmen will, handelt es sich um den Verkauf eines Hauses; Sie müssen diesen Verkauf leiten, das Geld einlassiren und der Eigentümerin die Summe prompt überfenden.“

„Sie sprechen von einer Eigentümerin?“

„Allerdings, das Haus gehört einer Dame, die durch besondere Verhältnisse gezwungen wird, ihr Eigenthum heimlich zu verlassen. Vor ihrer Abreise dürfte also — außer den Beihelfern — Niemand erfahren, daß der Verkauf des Hauses und Mobilars beabsichtigt wird; nach der Abreise können Sie unter Vorzeigung Ihrer Vollmacht das Geschäft einleiten. Sie werden dabei auf Widerstand stoßen, der aber unberechtigt ist und Sie deshalb nicht hindern kann, den Auftrag auszuführen. Nach dem Verkauf ziehen Sie Ihre Auslagen und Ihr Honorar von der Summe ab und senden das Geld an die Adresse, die man Ihnen anheben wird. Das ist im Großen und Ganzen der Auftrag, den ich für Sie habe; er setzt großes Vertrauen voraus, und bevor ich Ihnen dies schenken kann, muß ich mich näher nach Ihnen erkundigen. Wollen Sie mir also eine Adresse angeben, an die ich mich dieserhalb wenden darf; Sie können dann in den nächsten Tagen meine definitive Entscheidung erfahren.“

„Ich glaube, der Herr Bäckermeister Grimm wird Ihnen die gewünschte Auskunft geben,“ sagte der Doktor, der mit gespannter Aufmerksamkeit zugehört hatte; „außerdem mögen Sie sich auch an den Verwalter der gräflich hochheimischen Güter, Baron Kurt von Erlenshol, wenden. Ich glaube aus Ihren Worten entnehmen zu dürfen, daß Sie ebenfalls, vielleicht mit der Dame, die Stadt verlassen wollen, da Sie ja im anderen Falle selbst das Geld in Empfang nehmen könnten. Sollte diese Voraussetzung richtig sein, so könnten Sie ja hier einen Bankier mit dem Incasso des Geldes beauftragen.“

„Das will ich nicht,“ erwiderte Ferrand rasch, „ich möchte die ganze Angelegenheit nur einer Person übertragen. Darf ich Ihnen volles Vertrauen schenken, so ist die Entscheidung des Auftrages an Sie der einfachste Weg. Namen nenne ich nicht — Sie werden dieselben erfahren, wenn das Resultat meiner Erkundigungen mich befriedigt; indessen werden Sie auch über die Mittheilungen, die ich Ihnen jetzt gemacht habe, Verschwiegenheit beobachten. Darf ich mich darauf verlassen?“

„Sie dürfen es,“ erwiderte Simon Kiese, sich erhebend. „Wann soll ich wieder vorkommen?“

„Übermorgen um diese Zeit, ich werde Sie erwarten.“

„Gut; für jetzt habe ich die Ehre, mich Ihnen zu empfehlen.“

Gedankenvoll stieg der Doktor die Treppe hinunter. Wer war die Dame, die ihm diesen seltsamen Auftrag übergeben wollte? —

Der Bäckermeister wartete schon auf Kiese, der ihm in die Wohnstube folgen mußte. „Wir sind allein,“ flüsterte er, „Frau und Tochter besorgen in der Stadt Kommissionen — was will der Herr von Ihnen? Hat er einen Prozeß?“

„Er will mir jetzt noch nichts sagen,“ antwortete der Doktor, „er will sich zuvor nach mir erkundigen, und zwar bei Ihnen.“

Geben Sie ihm eine gute Auskunft, leisten Sie Bürgschaft für mich — ich werde Ihnen dankbar dafür sein.“

„Aber wie kann ich das?“ sagte der Bäcker besorgt. „Wenn Sie durchbrennen —“

„Ach was! Ich bin kein Räuber Jaromir, sondern ein rechtschaffener Mann. Sie werden keinen Pfennig verlieren, wenn Sie für mich bürgen. Und außerdem weiß ich ja auch noch nicht, ob ich die Geschäfte übernehme.“

„Ist — da geht er!“

Die beiden horchten, bis die Schritte auf dem Hausflur verhallt waren.

„Unter uns gesagt, die Sache kann von Bedeutung werden,“ fuhr der Doktor leise fort. „Sie wissen ja, welcher Sache ich jetzt meine ganze Kraft widme. Die Schuldbiligkeit Ihres Bruders muß an den Tag gebracht werden — ich glaube fest daran, daß er unschuldig ist.“

„Na, na, das muß mir bewiesen werden, ehe ich daran glauben kann. Er war heute Nachmittag hier — es hat mich gefreut, ihn nüchtern zu sehen; er machte auch einen anständigen Eindruck, sogar meine Auguste mußte nichts an ihm auszuweisen. Aber es ist so bleiben wird, das ist eine andere Frage,“ fügte der wohlhabliche Mann mit Achselzucken hinzu. „Sie hätten nur den Blick sehen sollen, den er der Witwe Reinhard zuwarf, als diese die Treppe herunter kam. Was es zwischen den beiden auf der Straße noch gegeben hat, weiß ich nicht; er ist ihr augenblicklich gefolgt, und so lange ich sie sehen konnte, blieb er ihr dicht auf der Ferse.“

### Vermischtes.

Ueber das Duell Polstorff-Riberlen — und seine Vorgeschichte bringen die Leipziger Neuzeit, folgende Darstellung:

„Zwischen der Publikation des Briefes und der Forderung vergingen fast 2 Wochen, während welcher General Epth im Einverständnis mit hohen Herren des Auswärtigen Amtes in bekannter Weise zu interveniren versuchte. Erst am 18. Mai ließ Herr v. Riberlen-Wächter auf einen neuen an eben diesen Vermittler gerichteten, beleidigenden Brief Polstorffs diesem eine Herausforderung unter allerschwersten Bedingungen zugehen. Herr Polstorff nahm sie an, erbat sich aber 4 Wochen Frist, nicht etwa um seine Hintermänner heranzuziehen, wie behauptet worden ist, sondern um den im Kladderadatsch begonnenen Feldzug zu Ende zu führen. Inzwischen gelang es den Bemühungen der beiderseitigen Sekundanten — auf Polstorffs Seite u. A. Herr Hofmann, der Verleger des Kladderadatsch, auf der Seite des Herrn v. Riberlen-Wächter ein Adjutant einer sehr hohen Persönlichkeit — eine Milderung der ursprünglichen, geradezu unerhörten Bedingungen zu erzielen: man einigte sich auf 10 Schritt Distanz und 5maligen Kugelwechsel. (Nach anderer Darstellung lautete die Bedingung 5 Schritt Distanz und 5maliger Kugelwechsel.) Zum Rendezvousplatz wurde das Terrain des Grunewaldes in der Nähe des Spandauer Bades bestimmt. Aus der Unterhandlung ging ferner deutlich hervor, daß der Geh. Legationsrath in seiner Spezial Eigenschaft als Landwehr-Offizier sich heftig gegen die bezw. Genehmigung verweigerte. Am 18. April früh gegen 5 Uhr fand alsdann in Gegenwart dreier Aerzte und eines Kronenträgers der Zweikampf statt. Im dritten Gange erhielt Polstorff, dem das Hochhalten der Pistole vor dem Kommando „Eins!“ Beschwern verurthacht, unmittelbar nach dem Kommando „Zwei!“ einen Schuß unter den rechten Arm, der unter Zerstörung größerer Blutgefäße seitlich unter das Schulterblatt drang und die Spitze der Lunge verletzte. Polstorff brach sofort zusammen, der Blutstrom der aus der Wunde und dem Munde des Getroffenen quoll, ließ das Schlimmste befürchten, so daß Herr v. Riberlen-Wächter bereits den Versuch machte, dem anstehend vercheidenden Gegner noch die Hand zur Veröhnung zu reichen, ehe das Leben entfloß. Der Kunst des ersten Assistenten der Bergmannschen Klinik, Dr. Sch., gelang es jedoch alsbald, die Blutung so weit zu stillen, daß man den Verletzten in die königliche Klinik verbringen konnte, wo er noch jetzt liegt. Sein Befinden hat sich nicht verschlimmert, aber auch nicht merklich gebessert, da die Kugel noch nicht aus dem Körper entfernt werden konnte; dagegen blieb die befürchtete Entzündung der verletzten Lunge erfreulicher Weise bis jetzt aus. Eine Gefahr für das Leben, oder zum Mindesten eine schwere Schädigung der Gesundheit des in den fünfziger Jahren stehenden Mannes erscheint nicht ausgeschlossen.“

— Nach Meldung einer Berliner Lokalkorrespondenz sahen Montag Morgens zwei Angestellte des Centralhotels in Berlin, wie sich ein Herr in den Wintergarten schlich und auf der Bühne alle Anwesenden durchschauerte. „Augenfeindlich“ habe er nach dem Domesänen Panzer gelacht. Als die beiden Beobachter näher kamen, sah der Eindringling über die Terrasse hinweg in das Centralhotel. Wenige Stunden später fand nun eine Schießprobe auf Dowe vor mehreren Offizieren statt, mit denen auch ein Gast ersehen, der am Sonntag Abend in dem Gasthose abgestiegen und französischer Offizier sein soll (?). Da der letztere mit aller Bestimmtheit von den beiden vorgenannten Zeugen als die Person erkannt wurde, die Morgens auf der Bühne hantirte, so wurde seine Entfernung aus dem Wintergarten sofort angeordnet.

— Mainz, 26. April. Außer der prächtigen Ehrengabe des Prinzregenten von Bayern sind in den letzten Tagen noch folgende Ehrengaben für das 11. deutsche Bundesheer eingelaufen resp. angemeldet worden: Der Prunkbeder der Weinhändler schon früher mit den Verkehrsanstalten Verhandlungen wegen Gewährung von Fahrpreisermäßigung eingeleitet hat. Das Fest dauert vom 10. bis 24. Juni.

— Aus Schivelbein in Pommern wird gemeldet: Unter den Schulkindern ist die Gendstarrre epidemisch aufgetreten. Daher hat die Behörde sämtliche Schulen geschlossen.

— Paris, 26. April. Die Behörden stellen in diesem Augenblicke fest, daß in Paris eine wahre Selbstmordepidemie herrscht. Gestern allein sind sechs Selbstmorde vorgekommen.

— Das Motor-Zweirad. Das Neueste im Alles erobernden Radfahrersport ist nunmehr die definitive und in glänzender Weise gelungene Lösung des großen Problems: ein Zweirad durch

den Schulkindern ist die Gendstarrre epidemisch aufgetreten. Daher hat die Behörde sämtliche Schulen geschlossen.

— Paris, 26. April. Die Behörden stellen in diesem Augenblicke fest, daß in Paris eine wahre Selbstmordepidemie herrscht. Gestern allein sind sechs Selbstmorde vorgekommen.

— Das Motor-Zweirad. Das Neueste im Alles erobernden Radfahrersport ist nunmehr die definitive und in glänzender Weise gelungene Lösung des großen Problems: ein Zweirad durch

den Schulkindern ist die Gendstarrre epidemisch aufgetreten. Daher hat die Behörde sämtliche Schulen geschlossen.

— Paris, 26. April. Die Behörden stellen in diesem Augenblicke fest, daß in Paris eine wahre Selbstmordepidemie herrscht. Gestern allein sind sechs Selbstmorde vorgekommen.

— Das Motor-Zweirad. Das Neueste im Alles erobernden Radfahrersport ist nunmehr die definitive und in glänzender Weise gelungene Lösung des großen Problems: ein Zweirad durch

den Schulkindern ist die Gendstarrre epidemisch aufgetreten. Daher hat die Behörde sämtliche Schulen geschlossen.

— Paris, 26. April. Die Behörden stellen in diesem Augenblicke fest, daß in Paris eine wahre Selbstmordepidemie herrscht. Gestern allein sind sechs Selbstmorde vorgekommen.

— Das Motor-Zweirad. Das Neueste im Alles erobernden Radfahrersport ist nunmehr die definitive und in glänzender Weise gelungene Lösung des großen Problems: ein Zweirad durch

den Schulkindern ist die Gendstarrre epidemisch aufgetreten. Daher hat die Behörde sämtliche Schulen geschlossen.

— Paris, 26. April. Die Behörden stellen in diesem Augenblicke fest, daß in Paris eine wahre Selbstmordepidemie herrscht. Gestern allein sind sechs Selbstmorde vorgekommen.

— Das Motor-Zweirad. Das Neueste im Alles erobernden Radfahrersport ist nunmehr die definitive und in glänzender Weise gelungene Lösung des großen Problems: ein Zweirad durch



# Costüm-Anfertigung,

Façon 14 Mk.,

bei tadellosem Sitz und neuestem Arrangement.  
Zur Besprechung und Anprobe kommt meine Directrice stets persönlich vorüber.

**Hermann Silberberg**  
Oldenburg.



# Chic-Schuhe

für Herren und Damen.

Damen-Knopfstiefel,

„ Knopfschuhe,

„ Schnürschuhe in

Chevreaux-, Lack-, Satin-, (Kalb-, Ross- und Rindleder.

Herren-Zugstiefel,

„ Zug- und Schnürschuhe,

„ Lastingschuhe,

Knaben-Knopf- und Schnürschuhe,

„ Zug- und Schnürschuhe.

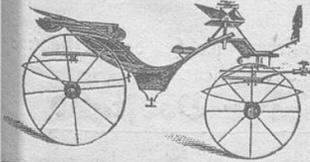
Kinder- und Mädchen-Knopf- u. Schnürschuhe

in großer Auswahl empfiehlt

# J. G. Gehrels.

NB. Sämtliche Schnürschuhe werden gratis mit dem mir gesetzlich geschützten Knotenhalter versehen. D. D.

# Oldenburg i. Gr.



Mein Lager fertiger Luxuswagen bietet stets eine große Auswahl und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen  
**W. Lühr, Wagenfabrik**

Der

# 50-Pfg.-Bazar

bisher Bismarckstraße 21, am Park-Haupteingang, befindet sich vom 1. Juni ab

verl. Marktstraße 26.

**C. J. Arnoldt.**

XIX. Grosse

# Stettiner Pferdlotterie

Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.

Hauptgewinne:  
3 vierspännige, **200** Reit- u. Wagen-  
7 zweispännige, **200** Pferden.  
6 einspännige, **200** Equipagen m.

Loose à nur 1 Mk., auf 10 Loose ein Freiloses (Porto und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

**Carl Heintze**, Berlin W. Hôtel Royal

Unter den Linden 3.

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

# Kaiser-Saal.

Sonntag, den 29. April:  
**Grosses Concert**

der Marine-Kapelle unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Directoren Herrn **Wöhlbier**.  
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pfg.

Achtungsvoll

**Albert Thomas.**

Wir erlauben uns, unser

**Weizen-Malz-Bier**  
in vorzüglich haltbarer Qualität als gesundes, nicht herauschendes feines Getränk und ärztlich anerkannt bestes Getränk für **Damen, Kinder, Wöchnerinnen, Reconvalescenten** und **Blutarme** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**Gebrüder Bornemann, Hannover, Breitestr. 14.**  
Stets frisch zu beziehen durch Herrn **Pilling, Wilhelmshaven, Friedelstraße.**



Für jeden mit obiger Marke bei mir gelauften Kamm sehr nützlich für Haltbarkeit des vollen Satzes Garantie und Gewährlichkeit von 50 Pf bis 1 Mk. 50 Pf per Stück.  
Gleichzeitig mache auf mein großes Lager in:  
**Zahn-, Nagel-, Taschen-, Kopf- u. Kleiderbürsten u. c.** aufmerksam.

**Heising, Bürstenmacher,**  
Hoonstraße 76.

Feinster, alter Korn.  
**LOHMANN'S**  
**RUHR-**  
**PERLEN.**  
Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr.  
1730 gegründet. Höchste Auszeichnungen. gegründet 1790.  
Vertreter: **M. Athen.**

**Lager complet fertiger Särge.** **Th. Popken.** **Leichenkleider, Schleifen und Kränze**  
Bismarckstr. 34a.

Wohne vom 1. Mai ab **Roonstraße 75b, p. 1.**  
**Frau Alwine Kruckenberg, Zahnärztin.**

**Zuntz Gebrannter Java-Kaffee**  
in den bekannten feinen Qualitäten:  
Mark 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund  
Unübertroffen in Aroma, Reinheit u. Kraft.  
Zu haben in Wilhelmshaven bei **Ludw. Janssen, Roonstrasse, in Neuheppens bei G. Lutter und J. D. Wulf, in Bant bei D. Alberts. Ernst Lammers, Peterstr. 85**  
**A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. Hofliefer., Dampfkaffeebrennerei**  
Bonn, Berlin, Hamburg. Gegründet 1837.

**Mondamin Brown & Polson**  
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.  
Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milchspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- und Drog.-Hdlg. 1/1 und 1/2 Pfd. engl. à 60 und 30 Pfg.

**Geschäfts-Übernahme.**  
Einem geehrten Publikum von Bant und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab das bisher von Herrn **Eduard Ahrens** betriebene Geschäft **Bäckerei und Colonialwaaren-Handlung** in unveränderter Weise ohne Unterbrechung für eigene Rechnung fortführe und bitte um geneigtes Wohlwollen.  
Achtungsvoll  
**Bernhard Harms,**  
Bant, Oldenburgerstraße.

**Kinderwagen**  
in größter Auswahl billigst bei  
**Bernh. Dirks,**  
Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.

**Luppy's**  
Homöopath. Specialbehandl. (gründlich n. viel, vieljähriger Erfahrung). Sämtliche innere u. äußere Krankheiten, sowie Folgen heimlicher Gewohnheiten und Kopf-, Hals-, Magen-, Nerven-, Blasen-, Harnröhren-, Drüsen-, Weißfluß-, Frauen-, Hautauschlag, Fiecht, jed. Art, Schwächezustände u. sämtliche geheime Leiden. — Gewissenhaft. — Man lasse mein hierüber belehrendes Buch u. meine große Praxis als besten Beweis dienen. Das Buch wird geg. Einfg. v. 60 Pf. in Marken verschlossen übersandt. Sprechst. : Weypassage 14, Vormittag 1—3, Abends 7—9, Sonntags 1—4 Uhr. Auswärtige briefl. keine Berücksichtigung.  
**Luppy, Hamburg, Weypassage 14.**

**Hochfeine Biere.**  
**Münchener Löwenbräu,** 18 Fl. 3 Mt.,  
do. in Champagnerflaschen 9 Fl. 3 Mt.,  
**Pilsener Lagerbier,** helles und dunkles, aus der **Bremer Brauerei, N.-G.,** 33 Fl. 3 Mt.,  
**Koolman-Bier,** helles und dunkles, 36 Fl. 3 Mt.,  
**Gräzer Rauchbier,** 18 Fl. 3 Mt.,  
**Porter u. Ale,** à Fl. 50 Pfg., empfiehlt  
**Wilh. Stehr,**  
Wall- u. Rosenstr.-Ecke 24.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir verkaufen zu billigen, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (der füllträchtig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Das seit **22 Jahren** bestehende große **Bettfedern-Lager**  
**W. A. Sonnemann**  
in **Ottensen** bei Hamburg  
vers. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pf., vorzügl. 120 Pf., Halbdaunen 150 Pf., prima 180, 200 u. 250 Pf., Daunen n. 250 u. 300 Pf. p. Pfd. Umtausch geflatt. bei 50 Pfd. 5% Rabatt. Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

**Pfand- und Leihgeschäft**  
verbunden mit  
**An- und Rückauf**  
von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velociped und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuhen und Stiefelwaaren usw. usw.

**A. Jordan,**  
Bant, Neue Wilhelmshovenerstr. 22  
\*\*\*\*\*  
**Kinderwagen**  
find am billigsten zu haben bei  
**Ed. Buss.**  
\*\*\*\*\*

# Tonhalle.

Heute Sonntag

## Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
Es ladet freundlichst ein

**Joh. Raschke,**  
Bohringen.

Mühlengarten, Kopperhörn.  
Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

## Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

## Schützenhof Bant.

Heute Sonntag

## Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
Hierzu ladet ergebenst ein

**Fr. Tenckhoff.**

Heute Sonntag

## Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

**M. Weiske.**

Centralhalle Heppens.

Heute Sonntag:

## große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

**G. Eilers, Heppens.**

Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester

mit Verloosung von 10 schönen Gegenständen für Damen.

mit Verloosung von 10 schönen Gegenständen für Damen.

Jede Dame erhält 1 Loos. Abonnement 1 Mark.

**E. Decker, Kopperhörn.**

Ernte 1893/94 Mt. 3, 3,60 und 4,00 das Pfd. in vorzüglichsten Qualitäten haben in Wilhelmshaven bei

**ZUNTZ THEE**

Eigene Einfuhr von A. Zuntz sel. Wwe. Königl. Hofl. Bonn, Berlin, Hamburg.

**Ludw. Janssen.**

## Neuenburg (Oldbg.).

Klimatischer Luftkurort, bekannt durch seinen Urwald, fast rings von den verschiedenartigsten Wäldern umgeben. Angenehmer ruhiger Aufenthalt für Reconvalescenten, sowie Kranke, sp. c. Lungen- und Nervenkrankte. Arzt im Orte. Sämtliche von Autoritäten erprobte Curmethoden kommen in Anwendung: Bäder, Electricität, Massage etc.

## Gardinen,

abgepaßte, crem u. weiß, per Fach von 3,50 an,

abgepaßte Portieren von 5 Mt. per Fach an,

Einen Posten Leinenplüsch, roth u. Kupferfarbe, 130 Ctm. breit, pr. Mt. 3,25 Mt.,

Japanes. Schirme, Fächer u. s. w. billigst.

**L. Viewig,**  
Güterstraße 12.

**Kinderwagen**

größtes (und billigstes) Lager Wilhelmshavens bei

**B. v. d. Ecken.**

**Kleiderstoffe**  
direkt aus der Fabrik von **E. Mühler & Co.** Mülhausen i. Thür.

also aus erster Hand in jed. Maass (ganze Robe schon v. 180 Pfg. an) zu beziehen. Bettzeug, Federkissen, Matratzenrellen, Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, Hemdenhemd, Tischzeug, Servietten, Handtuch, Schürzenstoff, Buckskin etc. zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster zu 20 Mark an franco!

Waberei E. M. & Co. gegr. 1876.

**Herm. Türk, Bierniederlage,**  
Güterstraße 16,

empfiehlt seine hochfeinen Biere von C. F. Haake, Brauerei-Alt.-Bef., Bremen.

**Lagerbier** (goldfarbig u. gehaltvoll), **Münchener** (dunkel u. vollmundig), **Calmbacher** (sehr dunkel u. kräftig), ferner:

**Exportbiere** aus der Brauerei der Herren H. F. Graue & Co., Bremen. (**Wilsener, Lager- und Calmb. Bockbier.**)

**Weizenschrotbrot (Grahambrot),**  
sehr verdaulich, nahr- und Kraftbrot, sehr zu empfehlen bei Magenleiden, Hämorrhoiden und Stuhlverstopfung

**A. Landsberger,**  
Berliner Brotdaberei,  
Grenzstraße 21.

Verkaufsstellen:  
**Ludwig Janssen, Roonstraße, Sieglismund, Schulstraße 1.**

**Farben**  
für Maler und Maurer, trocken und in Öl gerieben, sowie

**Lacke, Terpentinöl, Siccatis, Broncen, Pinsel etc.**  
empfiehlt billigst

**Rich. Lehmann**  
Bismarckstr. 15.

**Cigarren**  
pro Wille von 30 bis 1000 Mark in nur preiswertheften Qualitäten.

**Ludwig Janssen.**

## Wilhelmshöhe

Heute Sonntag:

## Grosse Tanzmusik

Hierzu ladet freundlichst ein

**R. Remmers.**

## Burg Hohenzollern.



Heute Sonntag:

## Große öffentl. Tanzmusik,

bei stark besetztem Orchester

Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
Anfang 4 Uhr.

**W. Borsum.**

**WILHELMSHAVEN.**

Zur Feier des 20jährigen Stiftungsfestes

## Ausflug

nach dem grünen Wald

Himmelfahrt, den 3. Mai, Abfahrt 6 Uhr 17 Min. Rückkehr 1 Uhr 20 Min.

Liste für Teilnehmer liegt im Werkpfeifehaufe bis Mittwoch den 2. Mai, Abends 7 Uhr aus. Nicht Eingzeichnete finden bei Preisermäßigung keine Berücksichtigung. Versammlung Bahnhofsseite.

Ein Verzeichniß derjenigen Mitglieder, welche das 10jährige Abzeichen erhalten, ist in der Liste vorne eingeklebt.

**Der Vorstand.**

## In Fahrrädern

neuester, bewährtester Systeme aus nur renommirten Fabriken unterhalte stets großes Lager. Ich gebe die Fahrräder bei billigster Preisstellung auch gegen Ratenzahlungen ab und nehme gebrauchte Räder in Tausch an. Augenblicklich habe ich 4 gebrauchte Räder, welche ich sehr billig verkaufe.

**Bernh. Dirks,**  
Fahrrad-Lieferant der Kaiserlichen Marine-Beörden Wilhelmshaven, Cuxhaven, Geestemünde, Kiel u. Friedrichs-

## Billiger wie jede Konkurrenz

Herren-Schaffstiefel	6,00	Damen-Stiefeletten	5,00
" Jag- u. Schnürschuhe	5,00	" Schnürschuhe	4,50
" Stiefeletten	6,50	" Hauschuhe	3,00

**Kinder-Schuhe zu sehr billigen Preisen**

NB. Bemerte, daß in meinen Schuhwaaren keine Arbeit verarbeitet ist.

## O. BAARS

Königstraße 48.